

NEUE SERIE: Die deutschen Fegentri-Meister der Amateure –  
HEUTE: Nadine Schmidt (ehemals Gratz)

# Ein kleiner Junge und die Rennbrille

*In den USA gewann Nadine Gratz auf Special Union*



*Nadine Gratz mit ihren Kindern Marlon (auf Pepe) und Claire (auf Paula)*



*Nadine Gratz nach dem Sieg in Irland mit Frutti Tutti*







Seiten aus den Jahresberichten der Fegentri 2009 und 2010

TEXT: KATJA WARMBIER & NADINE SCHMIDT  
FOTOS: ARCHIV

Seit 1955 gibt es mit der Fegentri einen internationalen Verband der Amateur-Rennreiter. Gestartet wurde mit dem heutigen Weltverband zunächst in Europa, daher sind die ersten Fegentri-Champions auch „nur“ Europameister, was dieser tollen Institution nicht schadet.

In diesem Jahr gab es für die Frauen 23 Wertungsläufe und für die Herren 14. Es gibt eine Wertung für das je beste Land, mit der Gentlemen's League findet eine Wertung über die Hindernisse für Amateur-Reiter und Reiterinnen statt und ganz neu ist eine Pony-Wertung ins Leben gerufen worden. Alles hierzu finden Sie unter [www.fegentri.com](http://www.fegentri.com).

Wir haben uns gefragt, was bedeutet den Gewinnern der gelungene Titel? Was war damals der jeweils schönste Moment? Und wie geht es den Fegentri-Champions heute, gehen Sie noch regelmäßig auf die Rennbahn, reiten Sie noch?

Nadine Schmidt, geborene Gratz, die Fegentri-Weltmeisterin 2009, die bei fünf ihrer 20 Ritte gewonnen hatte, macht den Anfang einer neuen Serie.

„Mir bedeutet der Fegentri-Weltmei-

stertitel sehr viel, da ich schon immer ein sehr ehrgeiziger Mensch war und ich unbedingt einen Titel in diesem Sport erreichen wollte. Dass es der höchste Titel wurde, den man als Amateur erreichen kann, war natürlich umso erfreulicher. Ebenso war es auch ein besonderes Jahr, weil Marian Falk Weißmeier und ich zusammen in einem Jahr den Titel nach Deutschland holen konnten“, sagt Nadine Schmidt rückblickend.

„Es gibt so viele schöne Momente aus meinem Fegentri-Jahr, an die ich immer

gerne zurückdenke. Zwei würde ich aber gerne besonders erwähnen“, so die Weltmeisterin.

„Good luck!“

„Der erste war, als ich mein erstes Rennen in Amerika geritten bin und ein kleiner Junge, ich schätze mal fünf Jahre alt, mit seiner Mama an den Rails gestanden ist und mir „good luck“ zugerufen hat. Ich bedankte mich bei ihm und er war so glücklich und stolz, dass er beachtet wurde. Als ich das Rennen gewonnen



Nadine Gratz (re.) mit ihrer Schwester Annick und Contendit nach seinem Sieg in Mons im März 2022

hatte, war er aus dem Häuschen und wollte unbedingt ein Autogramm. Ich gab ihm das Autogramm und schenkte ihm und seinem kleineren Bruder jeweils eine Rennbrille. Die leuchtenden Kinderaugen werde ich nie vergessen. Als ich zwei Tage später in Delaware geritten bin, war dieser kleine Junge wieder mit seiner Mama und seinem Bruder da und er trug meine Rennbrille. Er war so happy mich zu sehen und wünschte mir wieder „good luck“. Auch dieses Rennen habe ich gewonnen. Er war also mein persönlicher kleiner Glücksbringer.“

Nadine Schmidt weiter: „Der zweite Moment war, als ich in Mauritius direkt nach meinem letzten Rennen der Saison zu Hause angerufen habe. Nachdem meine Mutter den Hörer abnahm, sagte ich sofort: „Mama, ich hab's geschafft!“. Sie konnte mir nicht antworten, da sie vor Freude weinen musste und sie hat den Hörer an meinen Vater weitergereicht. Meine Familie, insbesondere meine Eltern und meine Schwester waren in dem Fegentri-Jahr mein größter Halt und ich

kann ihnen nicht genug danken für diese enorme Unterstützung, die ich von ihnen erhalten habe.“

### Nadine Schmidt heute

„Mittlerweile bin ich sieben Jahre mit meinem Mann verheiratet und wir haben einen fünfjährigen Sohn und eine zweijährige Tochter. Trotzdem werde ich noch oft mit meinem Mädchennamen Gratz auf der Rennbahn angesprochen, was auch nicht schlimm ist. Natürlich bin ich dem Sport treu geblieben und habe mit meiner Schwester Annick Gratz, die Besitzertrainerin ist, bis letztes Jahr unsere eigenen Pferde trainiert. Da aber im letzten Jahr meine Elternzeit geendet ist und ich wieder ins Berufsleben eingestiegen bin und meine Schwester auch sehr in ihrem Beruf als Krankenschwester in Luxemburg eingebunden ist, haben wir beschlossen, eine Pause im Rennsport einzulegen. Auch wenn ich die größtmögliche Unterstützung von meiner Familie erhalte, war es für mich nicht mehr vereinbar, sich um zwei kleine Kinder zu kümmern und

Rennpferde zu trainieren. Wir haben Only for Joy, Bin Manduro und Contendit als Freizeitpferde in unserem Besitz behalten und sie dürfen ihre „Rente“ auf unseren heimischen Koppeln genießen.“

### Was noch zu sagen wäre:

„Oft werden Amateure in dem Rennsport nicht richtig wertgeschätzt. Sei es als Reiter oder als Besitzertrainer. Es wird oft nicht gesehen, dass die Amateure mindestens genauso hart arbeiten wie die Profis, um in dem Sport erfolgreich zu sein. Ich habe zu meiner aktiven Zeit als Reiter nach meiner Arbeit jeden Tag 3-5 Lot geritten und bin noch joggen gegangen, um physisch und mental fit zu sein. Ich hatte das große Glück, einen starken Stall im Rücken zu haben, bei dem ich alle Chancen in den Rennen bekam. Die meisten meiner Siege habe ich in Profirennen erzielt. Ich finde, in Deutschland müsste mehr Augenmerk auf die Basis gelegt werden und für die sind Amateure unverzichtbar. Nur ein starkes Fundament kann die ganze Pyramide halten.“



Oben ist Nadine nach ihrem USA-Sieg, links bei ihrem Sieg in Istanbul auf Marlin Ekinoks abgebildet



Oben ist Nadine bei ihrem Sieg in Düsseldorf auf Amadou abgebildet, links mit Susanna Santesson





**VOLLBLUT**  
**Rassig. Edel.**  
**Leidenschaftlich.**

**Auch als Abo. (4x im Jahr)**

Telefonisch bestellen unter 0221-2587-174, per Mail an [service@sportverlag.de](mailto:service@sportverlag.de)  
 oder per Post an: Leser-Service VOLLBLUT, Rennbahnstraße 154, 50737 Köln

# Impressum

# Vollblut

## Herausgeber

DSV Deutscher Sportverlag GmbH,  
 Rennbahnstraße 154, 50737 Köln, in  
 Zusammenarbeit mit der Besitzer-  
 vereinigung für Vollblutzucht und Rennen

## Verlag

DSV Deutscher Sportverlag GmbH  
 Rennbahnstraße 154, 50737 Köln

## Geschäftsführung

Paul von Schubert, Nico Martin

## Verlagsleitung

Patrick Bücheler, Katja Warmbier

## Chefredakteur

Patrick Bücheler (verantwortlich)  
 Tel.: + 49 (0) 221 2587 101  
 E-Mail: [patrick.buecheler@sportverlag.de](mailto:patrick.buecheler@sportverlag.de)

## Mitarbeit

Vanessa Baltromei

## Autorinnen und Autoren

Thomas Adam, Peter Brauer, Patrick Bücheler,  
 Adrien Cugnasse, Andrea Delveaux, Dr. Beatrix  
 Finke, John Gilmore, Peter Mühlfeit, Peter Scheid,  
 Nadine Schmidt, Katja Warmbier.

## Grafische Gestaltung

Bernd Schulte zur Wissen, Stefanie Herken

## Fotovermerke und Bildquellen

Siehe Einzelcredits bei den Bildern oder  
 Bildstrecken.

## Statistik

Michael Rosenstein

## Anzeigen

Vanessa Baltromei  
 T: + 49 (0) 221 2587 307, M: +49 (0)173 53 78 867  
 F: +49 (0)221 2587 200  
 E-Mail: [vanessa.baltromei@sportverlag.de](mailto:vanessa.baltromei@sportverlag.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2021

## Druck

Media-Print  
 Solutions GmbH,  
 Eggertstraße 28, 33100 Paderborn

## Abo- und Einzelverkauf

DSV Deutscher Sportverlag GmbH  
 Rennbahnstraße 154 50737 Köln  
 Tel.: (02 21) 25 87 - 174 • [service@sportverlag.de](mailto:service@sportverlag.de)

## Jahresabonnementspreis

VOLLBLUT 35,60 Euro (4 Ausgaben);  
 Lieferung ins Ausland oder per Streifbandzeitung  
 auf Anfrage.

Abonnementkündigungen sind sechs Wochen  
 vor Ablauf des berechneten Zeitraums dem  
 Abonnement-Vertrieb schriftlich bekannt zu  
 geben.